

rauhe, kalte Winde rücken das Land um mehrere Grade der Breite nördlicher, und man begreift, wie Baldus, der Straßburger, nach München versetzt, in den zierlichsten lateinischen Oden, die an Horazische Klassizität erinnern, seine Klagen laut werden ließ, so daß man durch den Inhalt hindurch Ovid's Gram unter den Geten zu erkennen glaubt.

Steffens.

Die Walhalla bei Regensburg.

So wie man den Flecken Donaufstau verläßt, liegt die Walhalla auf eichenumraushtem Berge nahe vor. In dieser Nähe macht der großartige Bau mit seinem kolossalen, cyklopischen Unterbau einen mächtigen Eindruck. Dieser Unterbau besteht aus übereinander ruhenden Terrassen, die durch Doppeltreppen unter sich verbunden sind und allmählig bis zur Höhe des Berges aufsteigen. Von den Absätzen der Treppe hat man die herrlichsten Ausichten auf den Donaufstrom und das Land bis zu den fernen, nur wie dämmernde Schatten aufsteigenden bayerischen Alpen. Auf der zweiten Terrasse führt eine Thür ins Innere des Unterbaues, wo die für unser nordisches Klima nicht zu umgehenden Vorrichtungen zur Heizung während der Wintermonate angebracht sind.

Der Bau dieses unstreitig großartigsten deutschen Nationaltempels ist dorischer Ordnung und besteht auf den schmalen Seiten aus je 8, auf den langen Seiten aus je 17 kannelirten Säulen. Der Eindruck, den das gewaltige Gebäude auf den Beschauer macht, ist durchaus ein wohlthuender. Man fühlt sich von der reinen Schönheit architektonischer Formen geistig erhoben und stimmt, vertieft in glückliches Anschauen dieses wunderschönen Baues, aus vollem Herzen mit ein in das Lob seines Gründers.

Tritt man nun mit gespanntester Erwartung in das Innere dieser majestätischen Ruhmeshalle, so wird man von der Höhe, dem Glanz und der kunst sinnigen Harmonie entzückt. Der Fußboden ist aus buntem Marmor mosaikartig zusammengesetzt; drei Inschriften sind ihm eingefügt — das Jahr des Beschlusses (1807, zur Zeit, als Deutschland in den Banden der Knechtschaft lag), das des Beginns (1830) und das der Vollendung des Baues (1842). Die Decke, welche genau der schrägen Lage des metallenen